ARBEITSKREIS LEBEN FREIBURG e.V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen / Suizidprävention

Tätigkeitsbericht 2021

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2021 war mit sehr viel Dynamik versehen.

Herausforderungen in vielen Facetten konnte man weltweit vernehmen. Veränderungsprozesse standen und stehen immer noch an. Der Wunsch nach Ausgewogenheit und planbarer Perspektive ist in allen Gesellschaftsschichten zu spüren.

Die weltweite Pandemie offenbart Schwächen und Stärken von Systemen und das gemeinsame Aushalten wird manchmal zur „Zerreißprobe“, aber auch zum Moment der „Solidarität“.

So erlebten wir auch das Jahr 2021 im AKL Freiburg.

Die Zahl der Anfragen hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 verdoppelt. Dies wird im Bericht noch detaillierter erfasst. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie, konnten wir die Angebote und die Kontakte weiterhin durchführen. Kreativität war nicht nur von den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen gefragt, sondern auch von all den Krisenbegleiter*innen.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde nach über drei Jahrzehnten Wolfgang Stich in den Ruhestand verabschiedet und der AKL durfte sich neu finden. Und an manchen Stellen auch neu erfinden.

In diesem Prozess sind uns viele Menschen zur Seite gestanden, denen wir von Herzen auch ein Dankeschön aussprechen möchten. Hier gehören alle Spender*innen, persönlichen Gespräche mit den weiteren Mietern im Haus, Kooperationspartner*innen und dem Vorstand dazu.

Gerne stellen wir unsere Arbeit nun auf den folgenden Seiten vor.

Herzlichst

Stefan Hannen und das Team des AKL Freiburg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Personal	4
Kostendeckung	6
Statistik	7
Überblick der Tätigkeiten im Jahr 2021	10
[U25]	13
Mitgliedschaften	18
AKL-Beratungsstellen in Baden-Württemberg	19
So können Sie uns unterstützen	20
Danke!	21
AKL-Botschafter*innen	22

PERSONAL

Abschied von Wolfgang Stich

Im Februar 2021 wurde Wolfgang Stich nach mehr als drei Jahrzenten in den Ruhestand verabschiedet. Sein Wirken und sein Ideenreichtum im Bereich der Suizidprävention waren sehr bemerkenswert. Der Aufbau der Mailberatung [U25] auf Bundesebene und die Etablierung der Krisenbegleiter*innen-Struktur sind nur zwei Bespiele seiner Tätigkeiten.

Bild: Verabschiedung durch den Vorstand (v.l. Hans-Joachim Abstein, Wolfgang Stich, Markus Kaupp)

Abschied von Ines Bruder

Im April 2021 wurde Ines Bruder verabschiedet. Sie hatte die Elternzeitvertretung im Bereich [U25] von Clara Nordfeld übernommen gehabt.

Personalübersicht

2021 waren vier hauptamtliche Mitarbeiter*innen mit einem Stellenumfang von 2,75 Stellen im AKL tätig. Ergänzt wurde das Team von Ilka König, die den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit bei der Präventionsarbeit an Schulen hat.

Die hauptamtliche Mitarbeiter* des AKL 2021

- Julia Kirchmann (Sozialarbeiterin, 50%)
- Stefan Hannen, (Sozialarbeiter, 100%)
- Ilka König (Sozialarbeiterin, 50%, projektfinanzierte Stelle)
- Ines Bruder (Sozialarbeiterin, 50%) bis April 2021
- Clara Nordfeld (Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, 85%) ab Mai 2021
- Wolfgang Stich (Sozialarbeiter, 90%) im Februar 2021 in Ruhestand

Auf Honorarbasis waren für den AKL tätig

- Ute Kirschkowski (Leitung der Depressionsgruppen für ältere Menschen)
- Ingo Lüdke (Co-Leitung der therapeutischen Laufgruppe ***FreiLaufen!***)

Ehrenamtliche Gruppenleitung

Leitung und Co-Leitung einer *offenen Trauergruppe nach Suizid*

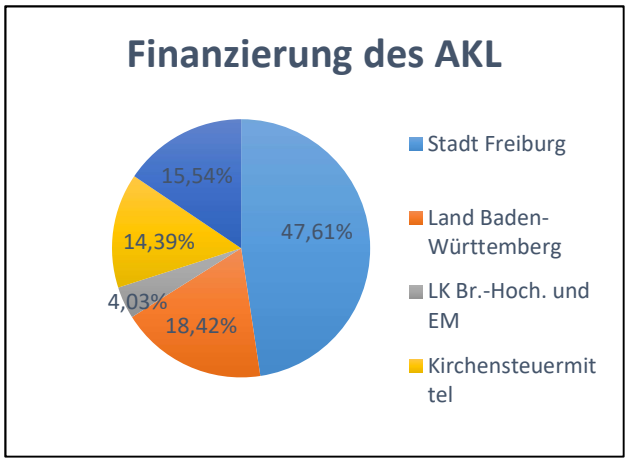
- Hildegard Nitsch
- Margret Krüger
- Dorothea Köpfer

Studentinnen im Praxissemester

- Jolanda Mayer (PH Freiburg)
- Emma Camp von der Gathen (EH Freiburg)

KOSTENDECKUNG

Ca. 85% der Kosten der Beratungsstelle wurden 2021 von der Stadt Freiburg, dem Land Baden-Württemberg, der Erzdiözese Freiburg und in geringerem Umfang von den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen getragen. Nur durch Fundraising-Maßnahmen und Spendenerlöse war es möglich, zum Jahresende einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender*innen und den z. T. langjährigen Förderern des AKL.



STATISTIK 2021

STATISTIK AKL

- Erstkontaktanfragen 333 (vgl. 2020:171)
  - Per Telefon: 274 (vgl. 2020: 155)
  - Per Mail: 47 (vgl. 2020: 11)
  - Persönlich: 12 (vgl. 2020: 5)

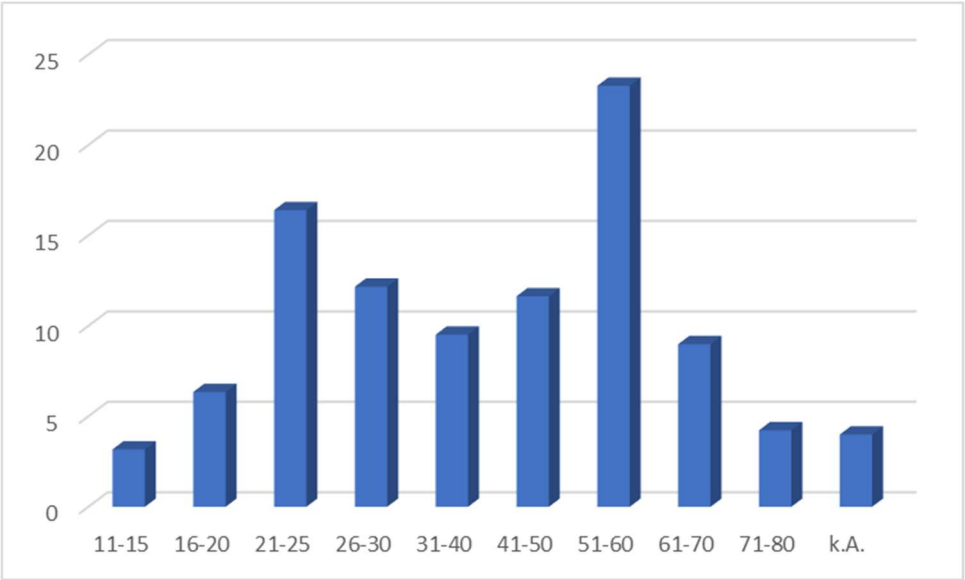
WER FRÄGT AN?

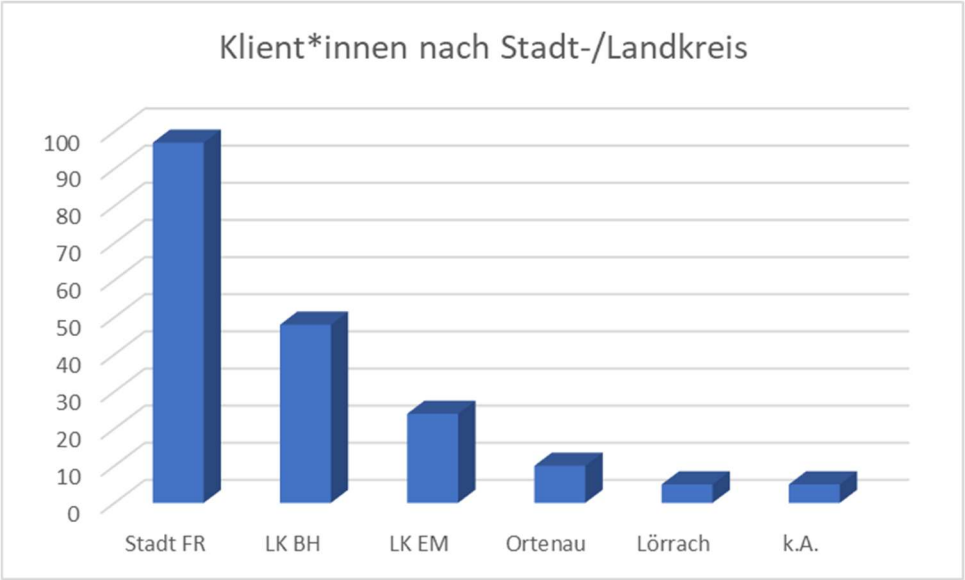
- Betroffene 55%
- Angehörige, Soziales Umfeld, Freund/In 26%
- Hinterbliebene nach Suizid 19%

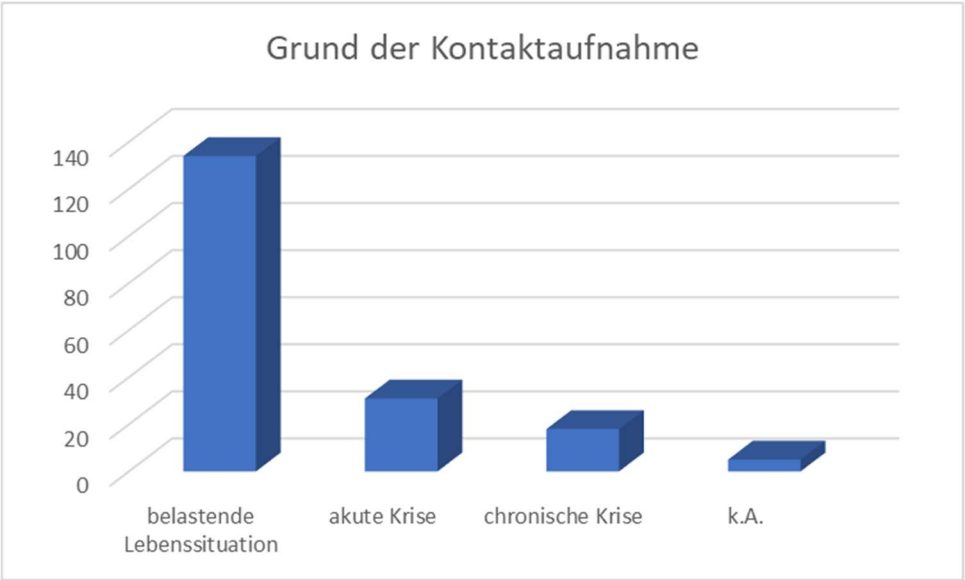
IN BERATUNG?

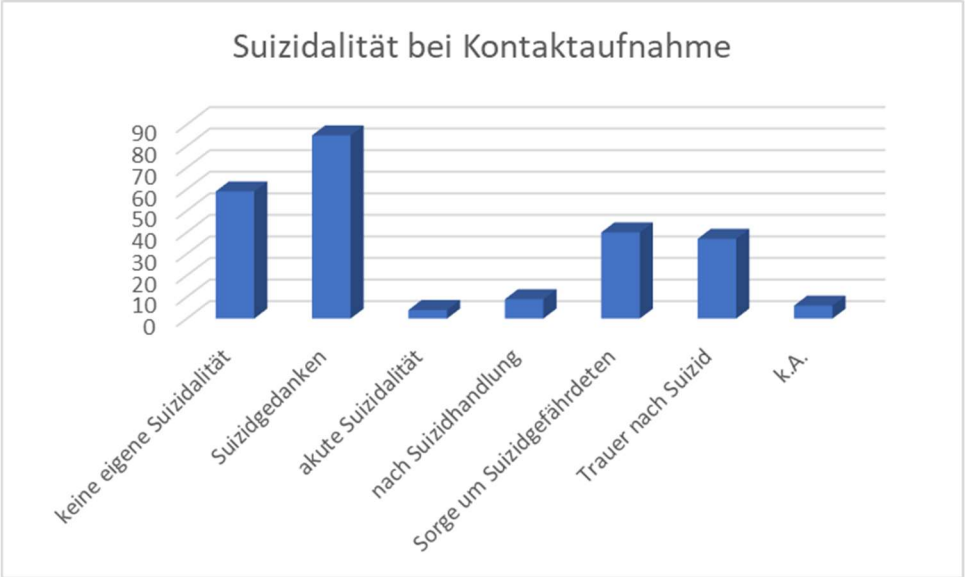
Klientenanzahl 189 (vgl. 2020: 183)

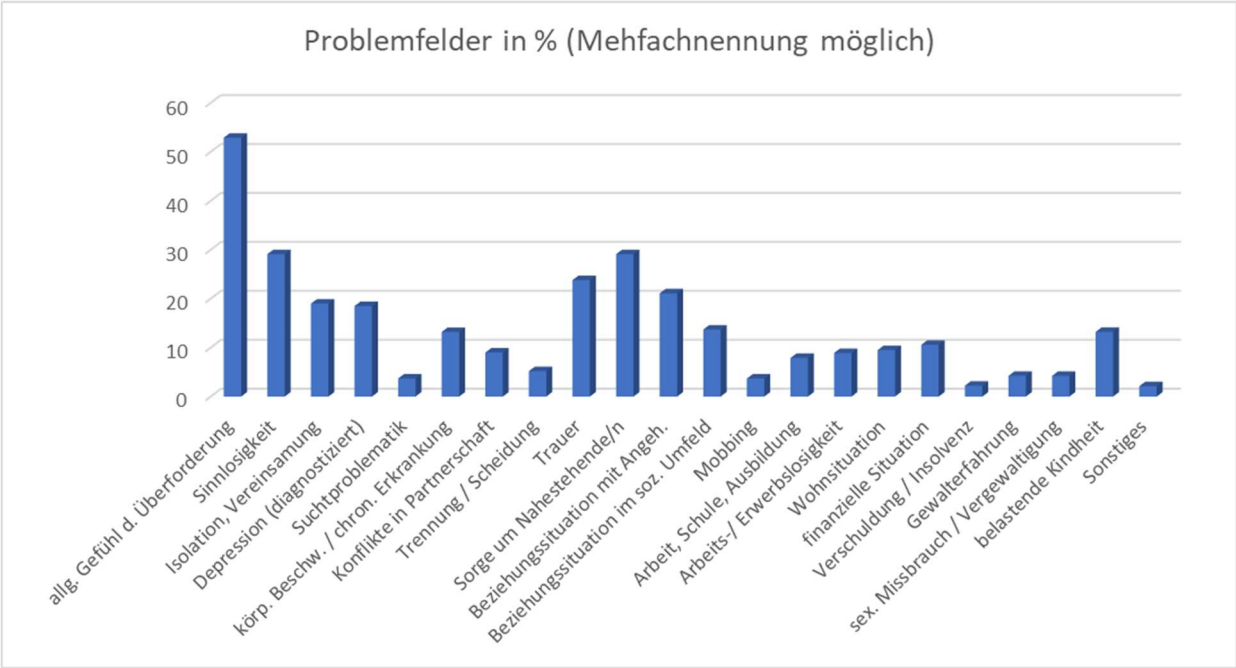
Altersstruktur (in %):

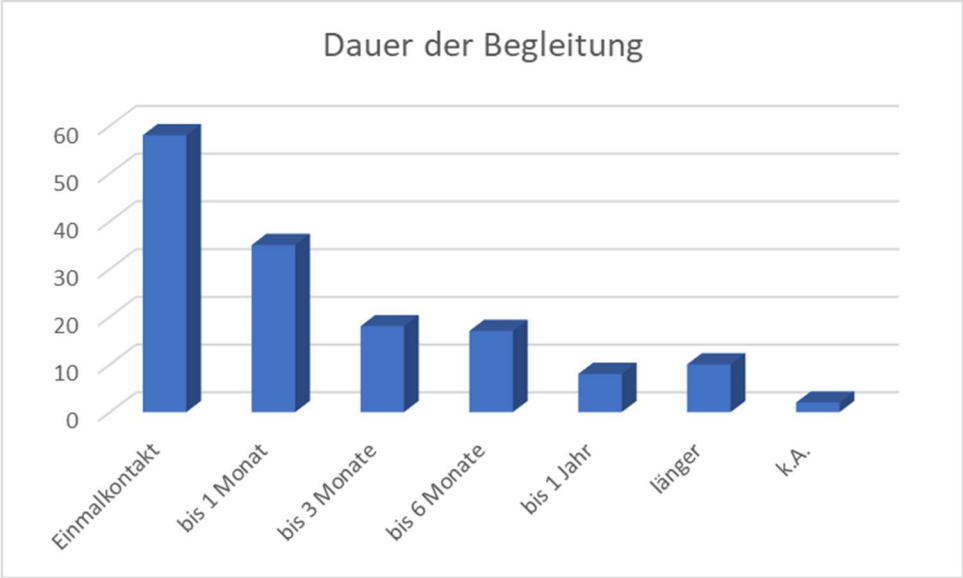



Klient*innen nach Stadt-/Landkreis
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
Stadt FR
LK BH
LK EM
Ortenau
Lörrach
k.A.


Grund der Kontaktaufnahme
140
120
100
80
60
40
20
0
belastende Lebenssituation
akute Krise
chronische Krise
k.A.


Suizidalität bei Kontaktaufnahme
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
keine eigene Suizidalität
Suizidgedanken
akute Suizidalität
nach Suizidhandlung
Sorge um Suizidgefährdeten
Trauer nach Suizid
k.A.


Problemfelder in % (Mehfachnennung möglich)
60
50
40
30
20
10
0
allg. Gefühl d. Überforderung
Sinnlosigkeit
Isolation, Vereinsamung
Depression (diagnostiziert)
Suchtproblematik
körp. Beschw. / chron. Erkrankung
Konflikte in Partnerschaft
Trennung / Scheidung
Trauer
Sorge um Nahestehende/n
Beziehungssituation mit Angeh.
Beziehungssituation im soz. Umfeld
Mobbing
Arbeit, Schule, Ausbildung
Arbeits-/ Erwerbslosigkeit
Wohnsituation
finanzielle Situation
Verschuldung / Insolvenz
Gewalterfahrung
sex. Missbrauch / Vergewaltigung
belastende Kindheit
Sonstiges


Dauer der Begleitung
60
50
40
30
20
10
0
Einmalkontakt
bis 1 Monat
bis 3 Monate
bis 6 Monate
bis 1 Jahr
länger
k.A.

ÜBERBLICK DER TÄTIGKEITEN IM JAHR 2021

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Im Jahr 2021 waren beim AKL 53 Menschen ehrenamtlich engagiert, davon waren 25 als Peerberater*innen bei [U25] in der Mailberatung aktiv, 28 als Alltagsbegleiter*innen (Krisenbegleitung) in persönlichen Kontakten mit den Klienten*. Eine Mitarbeiterin hat eine Selbsthilfegruppe für Trauernde nach Suizid ehrenamtlich begleitet.

Die 29 ehrenamtlichen Alltagsbegleiter*innen führten 684 (Vorjahr: 616) Einzelgespräche

Der AKL lebt durch das Engagement seiner vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen. Sie leisten das, was wir „Alltags-“ oder auch “Krisenbegleitung“ nennen. Nach einem aufwändigen Akquise- und Ausbildungsverfahren begleiten sie Menschen in (suizidalen) Lebenskrisen und kommen 14-tägig zu supervisorischen Teamsitzungen zusammen.

TRAUERBEGLEITUNG NACH SUIZID

Die Gruppenangebote für Trauernde nach Suizid – ein fester Bestandteil unserer Hilfeangebote – mussten auch 2021 an die gegebenen Corona-Verordnungen angepasst werden. Aufgrund des Frühjahres Lockdown konnte die geleitete Trauergruppe 2020/21 erst im Sommer ihren Abschluss finden.
Gleichzeitig verzeichneten wir im Frühjahr eine erhöhte Nachfrage für die offene Selbsthilfegruppe, so dass wir seit Juni eine zweite Gruppe anbieten. Die beiden Gruppen werden ehrenamtlich begleitet von Margret Krüger zusammen mit Dorothea Köpfer sowie von Hildegard Nitsch.
Im Oktober startete dann wieder eine geleitete Trauergruppe. Um die Gruppe auch den Winter über in Präsenz und mit dem nötigen Abstand durchführen zu können, wurde auf nur fünf Teilnehmer*innen und eine Leitung beschränkt.
Nun hoffen wir, dass wir 2022 unsere Trauergruppe wieder für mehr Menschen anbieten können, denn gerade die „kontaktarmen“ vergangenen Jahre haben noch einmal deutlich gezeigt, wie wichtig und hilfreich für viele trauernde Menschen der gegenseitige Austausch ist.

TRAUERGOTTESDIENST FÜR HINTERBLIEBENE NACH SUIZID

Am 16. Oktober 2021 fand in der Melanchthon-Gemeinde in Freiburg-Haslach der Gedenk-Gottesdienst für Hinterbliebene nach Suizid statt. Der Gottesdienst wurde von Rotraut Heizmann-Schlenker (Diakonin der Klinikseelsorge am Universitätskrankenhaus Freiburg), Michael Hartmann (Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Freiburg Südwest), Gospelchor der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul FR.-St. Georgen, Teilnehmenden der Selbsthilfegruppen des AKL und Ehrenamtlichen Mitarbeitenden des AKL durchgeführt.

Im Anschluss konnten zahlreiche Gespräche geführt werden. Am 15. Oktober 2022 findet um 14 Uhr der nächste Gottesdienst statt.

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN FÜR UNSERE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER*INNEN

An je 3 ganztägigen Schulungen zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ konnten alle Krisenbegleiter*innen, Peers und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen ihr Wissen vergrößern. Durch die damals gültigen Corona-Verordnungen mussten leider externe Räumlichkeiten angemietet werden.

AUFKLÄRUNG / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRÄVENTION

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltung von Workshops konnten wieder deutlichere Steigerungen zum Vorjahr verzeichnet werden. Insgesamt waren wir an 32 Fachberatungen und 16 Schulveranstaltungen beteiligt. Die Anfragen überstiegen teilweise unsere Kapazitäten.

LAUFGRUPPE „FREILAUFEN!“ – FÜR MENSCHEN MIT DEPRESSIONEN

Der langsame Ausdauersport ist ein wirkungsvolles Antidepressivum

Die Laufgruppe „Freilaufen“ für Menschen mit Depressionen wurde 2021 wöchentlich durchgeführt. Mittlerweile treffen sich die Teilnehmer sogar dreimal pro Woche.

Montags und donnerstags um 18 Uhr. Sonntags um 10 Uhr vor dem Gebäude der AGJ Freiburg (Oberau 23).

10. SEPTEMBER: WELTTAG DER SUIZIDPRÄVENTION

Am 10. September hatten wir zum „Welttag der Suizidprävention“ einen Info-Stand in Freiburger Innenstadt. Mit ca. 15 Helferinnen und Helfern war eine Umsetzung möglich. Wir konnten zahlreiche Gespräche führen mit interessierten Menschen. Die Peers von [U25] waren zusätzlich mit dem Hashtag *#dubistmirwichtig* noch in der ganzen Stadt unterwegs und malten mit Kreide die Botschaft auf den Boden.

Wir freuen uns auf die Durchführung im Jahre 2022!

[U25]

[U25] DEUTSCHLAND

Im vergangenen Jahr ist mit der Entstehung von [U25] Münster ein elfter Standort in Deutschland hinzugekommen. So haben im vergangenen Jahr 330 Peeberater*innen bundesweit 1330 Klient*innen begleitet.

Nach den vielen Online-Treffen ließen die pandemischen Bedingungen im Oktober 2021 endlich wieder ein Treffen in Präsenz zu. Vertreter*innen aller Standorte trafen sich im „Mutter-Standort“ Freiburg, um dort über fachliche Standards, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere strukturelle Entwicklung der inzwischen gar nicht mehr so kleinen [U25]-Familie zu sprechen.

Ein großes Thema auf Bundesebene war die auslaufende Finanzierung der Mittel durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die auf drei Jahre, bis zum 31.12.2021, angelegt waren.

Zum Welttag der Suizidprävention gab es auf Bundesebene einen Spendenlauf „Laufen für das Leben“ in dem Zusammenhang gab es auch eine Kreideaktion bei uns in Freiburg in der Innenstadt. Die Peers waren in der Innenstadt unterwegs, um Botschaften und Hinweisen aus Kreide zu verteilen und so auf das Thema „Suizidalität“, auf uns und den Infostand vom AKL (siehe vorherige Seite) aufmerksam zu machen.

[U25] FREIBURG

Nach dem die vorherige Ausbildungsgruppe coronabedingt nur mit sechs Teilnehmenden beginnen konnte, konnten wir letztes Jahr unsere Peersausbildung mit 12 Pers abschließen. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs von unserem [U25] – Peerteam. So bestand am Ende des Jahres 2021 unser Peerteam aus 34 Berater*innen. Wir freuen uns sehr über das Interesse, das weiterhin an unserem Ehrenamt und der Arbeit bei [U25] besteht und den Zuwachs den unser Team bekommen hat.

Ausweglos

Auch im Jahr 2021 war im Bereich der Prävention die Arbeit von der Corona-Pandemie sehr geprägt. Es konnten wieder Veranstaltungen und Workshops zum Thema „Krisen und Suizidalität“ an Schulen, in Jugendbildungseinrichtungen und Hochschulen in Präsenz angeboten werden, allerdings eingeschränkt, der Großteil fand online statt.

Auch im Onlinebereich haben wir gute Erfahrungen gemacht und unser Angebot wurde erneut angefragt. Im Jahr 2021 konnten wir online rund 180 junge Menschen erreicht. Insgesamt haben bei unseren Veranstaltungen und Workshops rund 300 junge Menschen teilgenommen. Bemerkbar ist auch, dass Anfragen von Fachkräften steigen.

Wir sind froh darüber, dass unser Schulinfostand wieder stattfinden konnte. Es war uns wieder möglich war 14-tägig an einer Schule in einer großen Pause präsent zu sein und für Fragen für Schüler*innen zu Verfügung zu stehen und auf [U25] und den AKL aufmerksam zu machen

[U25] STATISTIK

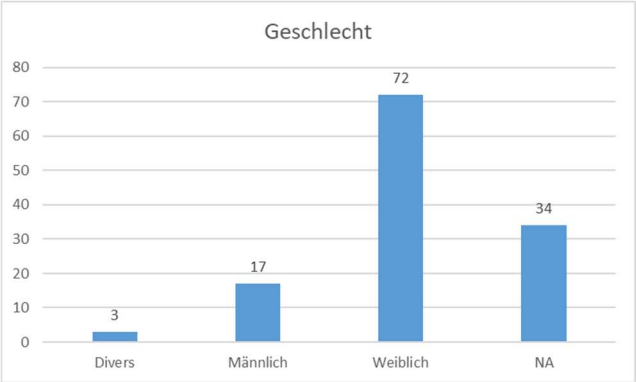
<u>Informationen zu den Nutzer*innen der Onlineberatung (2021)</u>

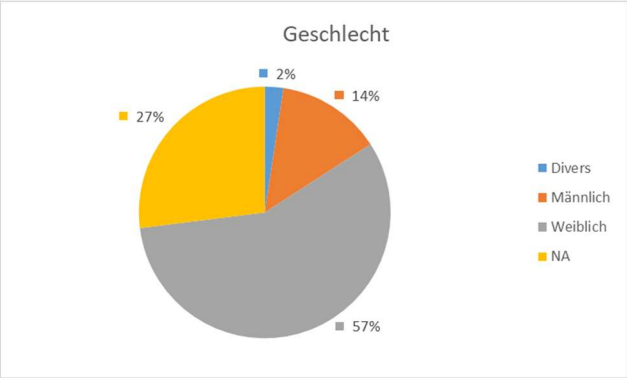
1213 eingegangene Nachrichten

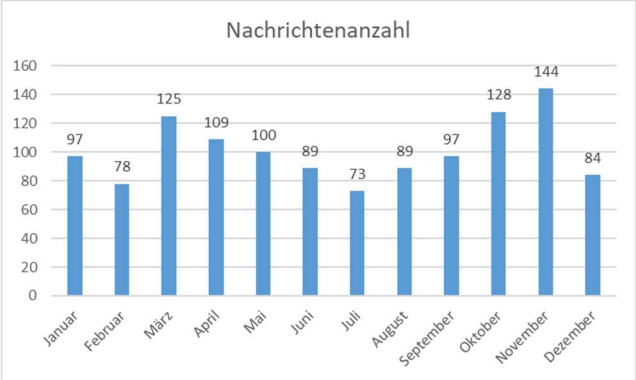
968 versendete Nachrichten

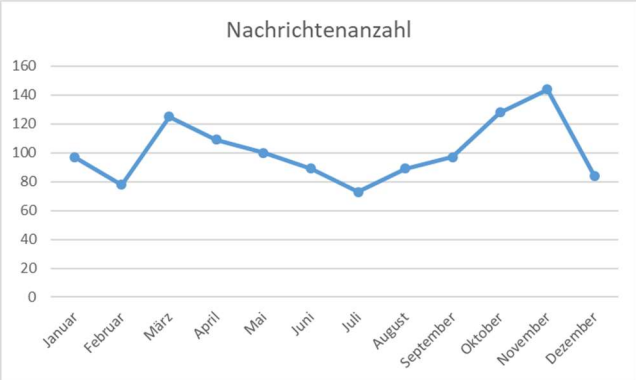
126 Klient*innen begleitet (bundesweit: 1330)

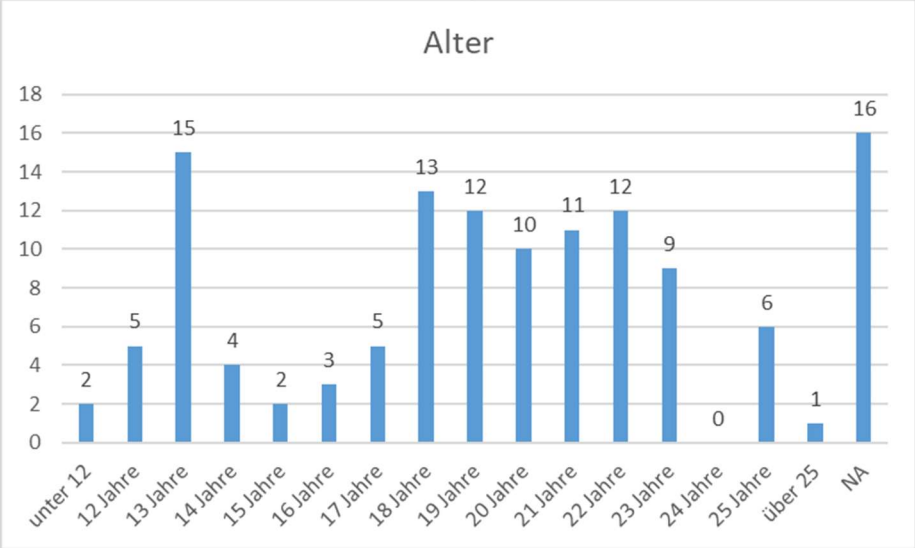
34 Peers waren 2021 aktiv

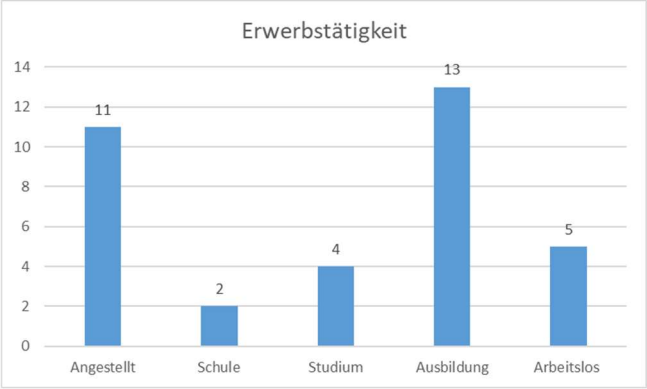

Geschlecht
80
70
60
50
40
30
20
10
0
3
17
72
34
Divers
Männlich
Weiblich
NA

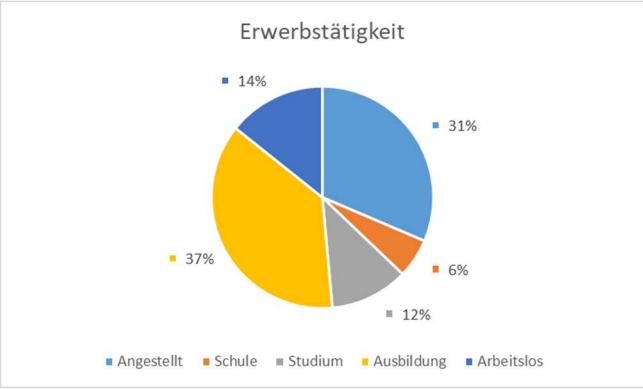

Geschlecht
2%
14%
27%
57%
Divers
Männlich
Weiblich
NA

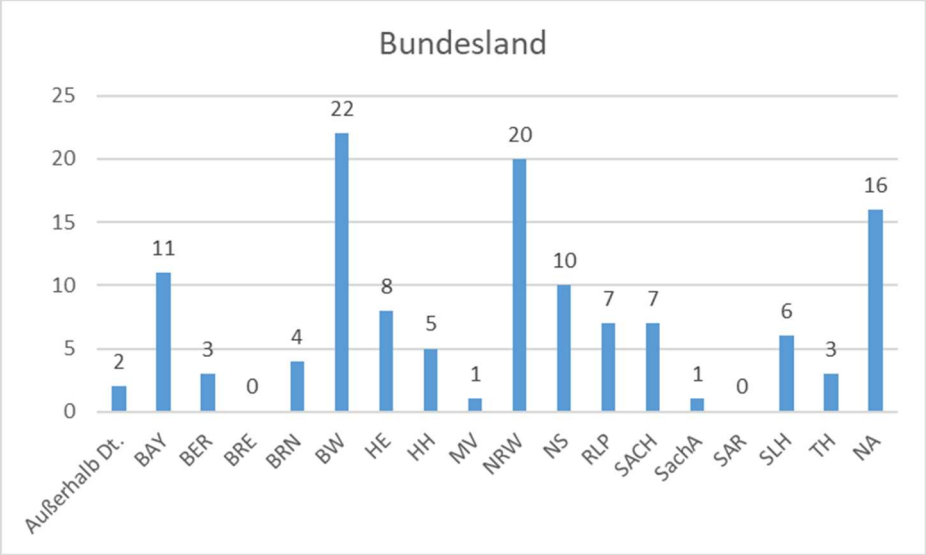

Nachrichtenanzahl
160
140
120
100
80
60
40
20
0
97
78
125
109
100
89
73
89
97
128
144
84
Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember

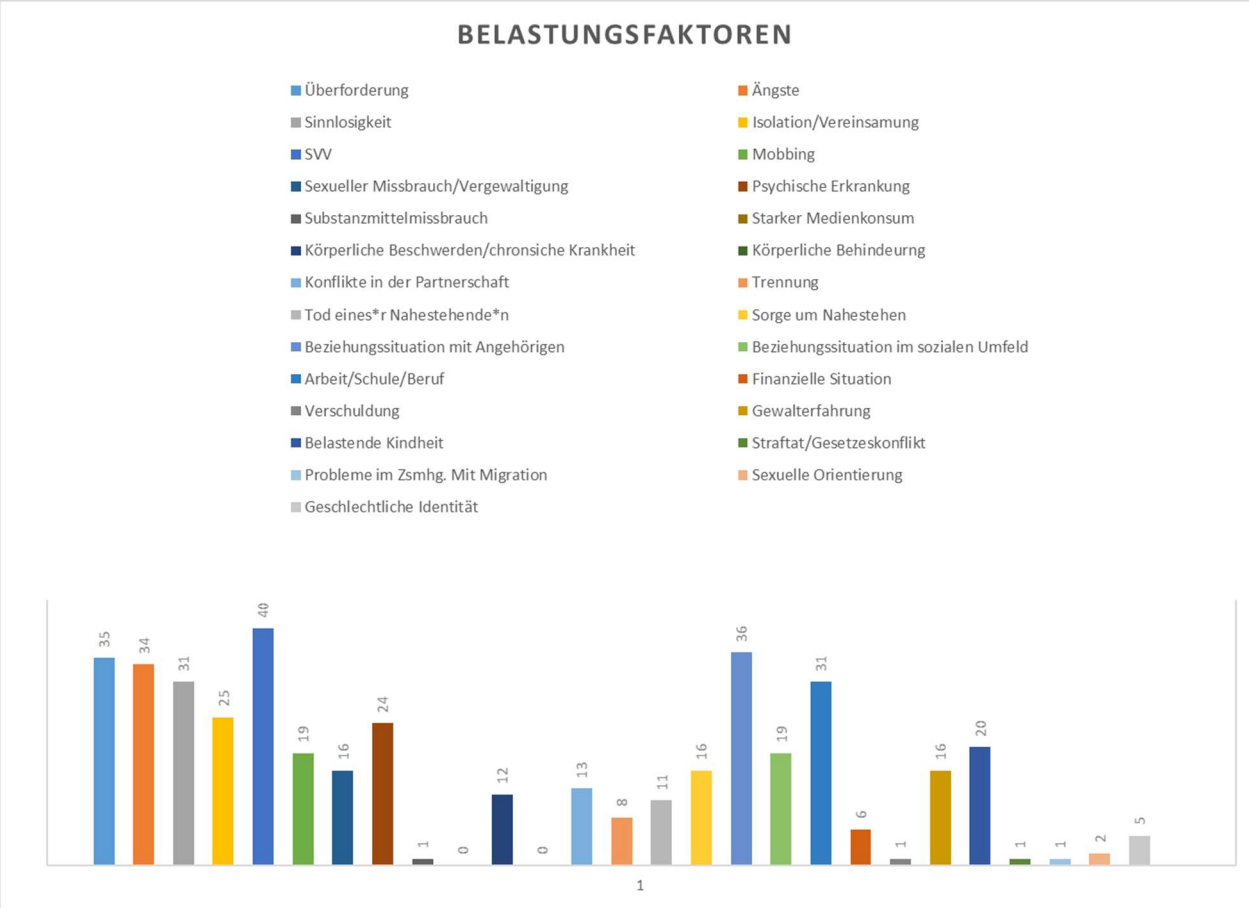

Nachrichtenanzahl
160
140
120
100
80
60
40
20
0
Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember

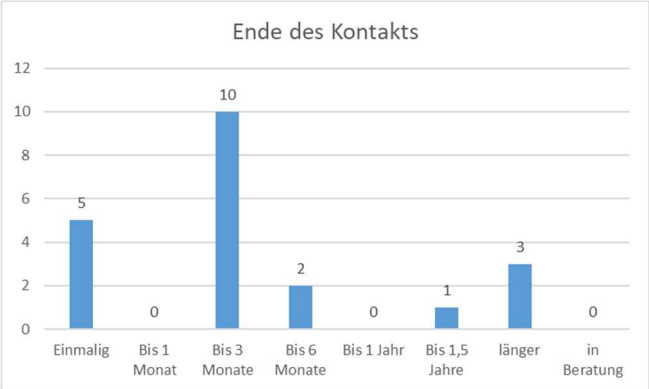

Alter
18
16
14
12
10
8
6
4
2
0
2
5
15
4
2
3
5
13
12
10
11
12
9
0
6
1
16
unter 12
12 Jahre
13 Jahre
14 Jahre
15 Jahre
16 Jahre
17 Jahre
18 Jahre
19 Jahre
20 Jahre
21 Jahre
22 Jahre
23 Jahre
24 Jahre
25 Jahre
über 25
NA

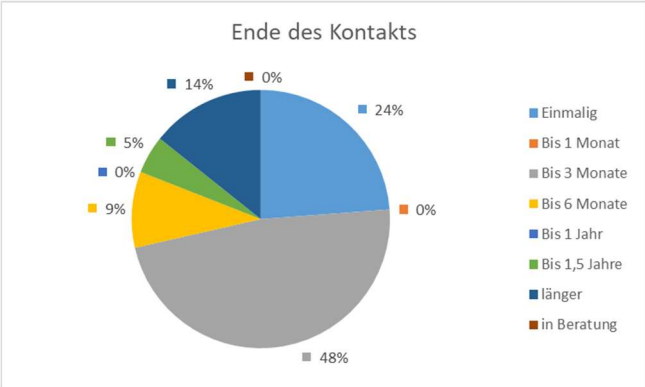

Erwerbstätigkeit
14
12
10
8
6
4
2
0
11
2
4
13
5
Angestellt
Schule
Studium
Ausbildung
Arbeitslos

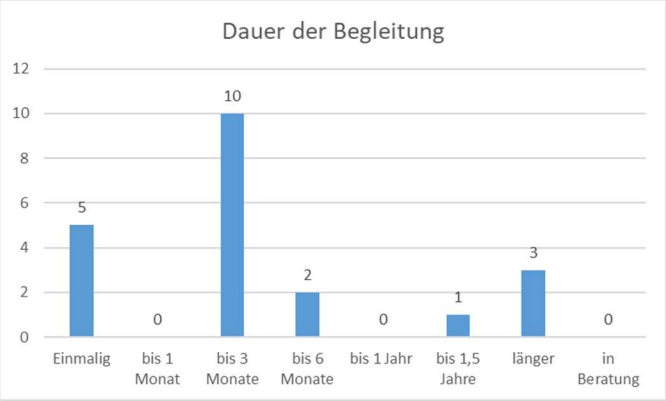

Erwerbstätigkeit
14%
31%
6%
12%
37%
Angestellt
Schule
Studium
Ausbildung
Arbeitslos

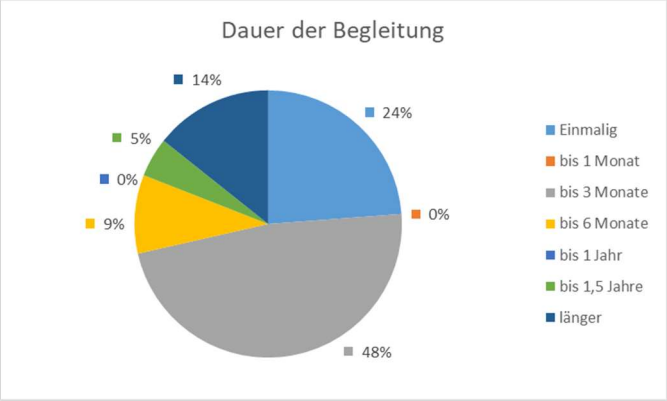

Bundesland
25
20
15
10
5
0
2
11
3
0
4
22
8
5
1
20
10
7
7
1
0
6
3
16
Außerhalb Dt.
BAY
BER
BRE
BRN
BW
HE
HH
MV
NRW
NS
RLP
SACH
SachA
SAR
SLH
TH
NA


BELASTUNGSFAKTOREN
Überforderung
Ängste
Sinnlosigkeit
Isolation/Vereinsamung
SVV
Mobbing
Sexueller Missbrauch/Vergewaltigung
Psychische Erkrankung
Substanzmittelmissbrauch
Starker Medienkonsum
Körperliche Beschwerden/chronsiche Krankheit
Körperliche Behindeurng
Konflikte in der Partnerschaft
Trennung
Tod eines*r Nahestehende*n
Sorge um Nahestehen
Beziehungssituation mit Angehörigen
Beziehungssituation im sozialen Umfeld
Arbeit/Schule/Beruf
Finanzielle Situation
Verschuldung
Gewalterfahrung
Belastende Kindheit
Straftat/Gesetzeskonflikt
Probleme im Zsmhg. Mit Migration
Sexuelle Orientierung
Geschlechtliche Identität
35
34
31
25
40
19
16
24
1
0
12
0
13
8
11
16
36
19
31
6
1
16
20
1
1
2
5
1


Ende des Kontakts
12
10
8
6
4
2
0
5
0
10
2
0
1
3
0
Einmalig
Bis 1 Monat
Bis 3 Monate
Bis 6 Monate
Bis 1 Jahr
Bis 1,5 Jahre
länger
in Beratung


Ende des Kontakts
14%
0%
24%
5%
0%
9%
0%
48%
Einmalig
Bis 1 Monat
Bis 3 Monate
Bis 6 Monate
Bis 1 Jahr
Bis 1,5 Jahre
länger
in Beratung





Kommentar zur Statistik

Im letzten Jahr konnten 126 Klient*innen von unseren Peerberater*innen begleitet werden. Die Zahl ist im Vergleich zum vorherigen Jahr leicht gesunken. Das könnte sich damit erklären lassen, auch bei unseren Ehrenamtlichen bemerken, dass sie zu dieser krisenhaften Zeit, z.B. mit Onlinestudium ausgelastet sind, um mehrere Klient*innen parallel zu begleiten. Unsere Peers haben 968 Nachrichten verschickt und es sind 1213 Nachrichten bei uns eingegangen.

Im letzten Jahr konnten wir alle Mailanfragen annehmen. Leider bedeutet diese Zahl nach wie vor nicht, dass es nicht mehr junge Menschen gibt, die sich eine Beratung durch [U25] wünschen und diese aufgrund geringer Kapazitäten unsererseits nicht erhalten können. Durch ein „Ampel-Weichensystem“ werden Kontaktanfragen deutschlandweit an die Standorte weitergeleitet, die freie Kapazitäten haben. Sind alle Standorte „rot“ geschalten, ist eine Anmeldung nicht mehr möglich, so dass wir keinen Überblick mehr darüber haben, wie viele Hilfesuchende gar nicht mehr bei uns ankommen.

MITGLIEDSCHAFTEN

Der AKL ist Mitglied bei…

- **der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)**

- **der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben Baden-Württemberg (LAG AKL)**

- **Gemeindepsychiatrischen Verbund Freiburg (GPV).**

- **Verbund von [U25]-Deutschland des Deutschen Caritasverbandes**

- **Fachforum Freiburger Beratungsstellen**.

AKL Beratungsstellen in Baden-Württemberg

AKL Freiburg
79102 Freiburg
Talstr. 29
Tel. 0761.33388
akl-freiburg@ak-leben.de

AKL Heilbronn
74072 Heilbronn
Bahnhofstraße 13
Tel. 07131.164251
akl-heilbronn@ak-leben.de

AKL Karlsruhe
76137 Karlsruhe
Pulitzstr. 16
Krisenberatung Tel. 0721.811424
Geschäftsstelle Tel. 0721.8200667
akl-karlsruhe@ak-leben.de

AKL Kirchheim
73230 Kirchheim/Teck
Alleenstraße 92
Krisenberatung Tel. 07021.75002
akl-kirchheim@ak-leben.de

AKL Nürtingen
72622 Nürtingen
Bahnhofstraße 2/1
Krisenberatung Tel. 07022.19298
Geschäftsstelle Tel. 07022.39112
akl-nuertingen@ak-leben.de

AKL Leonberg
71229 Leonberg
Rutesheimer Straße 50
Krisenberatung Tel. 07152.20264620
akl-leonberg@ak-leben.de

AKL Reutlingen
72764 Reutlingen
Karlstraße 28
Krisenberatung Tel. 07121.19298
Geschäftsstelle Tel. 07121.44412
akl-reutlingen@ak-leben.de

AKL Böblingen
71063 Sindelfingen
Stiftstr. 6
Tel. 07031.3049259
akl-boeblingen@akl-leben.de

AKL Stuttgart
70180 Stuttgart
Römerstraße 32
Tel. 0711.600620
akl-stuttgart@ak-leben.de

AKL Tübingen
72074 Tübingen
Österbergstraße 4
Krisenberatung Tel. 07071.19298
Geschäftsstelle Tel. 07071.92210
akl-tuebingen@ak-leben.de

Landesarbeitsgemeinschaft der AKL
in Baden-Württemberg (LAG AKL BaWü)
www.ak-leben.de
lag@ak-leben.de

Online-Suizidprävention
www.u25-freiburg.de
(AKL Freiburg)

Hilfe-Chat für Jugendliche
www.youth-life-line.de
(AKL Tübingen/Reutlingen)

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Spenden

Der AKL Freiburg mit seinen Jugendangeboten von [U25] ist auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen. Spenden können Sie über unsere Internetplattform www.akl-freiburg.de oder über die folgende Bankverbindung:

Empfänger: AKL Freiburg

IBAN: DE58 6805 0101 0012 8648 87

BIC: FRSPDE66XXX Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Stufenpatenschaft

40 Stufen führen zum AKL

40 Stufen führen zu unseren Räumen im 2. OG. Sie können uns mit der Übernahme einer „Stufenpatenschaft“ nachhaltig unterstützen. Der Preis für die Patenschaft für ein Jahr und eine Stufe beträgt 100,-- Euro. Unsere Stufenpaten laden wir einmal im Jahr zu einem kleinen Brunch in unseren Räumen ein, wo man sich dann auch persönlich kennenlernen kann. Mehr Informationen dazu finden Sie im Internet auf www.lebensraeume-akl.de/stufenpatenschaft

LEBENS-RÄUME

LEBENS-RÄUME
Ein Fundraising-Projekt des Arbeitskreis Leben Freiburg e.V. (AKL)
Hilfe in Lebenskrisen/Suizidprävention

Für Institutionen und Firmen bieten wir die Übernahme einer „Raumpatenschaft“ im Rahmen unseres Fundraising-Projekts LEBENS-RÄUME für die Dauer eines Jahres um Preis von 160,-- Euro p.a. an. Diese großzügige Förderung hilft uns sehr. Damit können große Teile der selbst aufzubringen Mittel gedeckt werden. Selbstverständlich werden unsere Paten auf unseren Internetauftritten und Berichten genannt. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf http://www.lebensraeume-akl.de

DANKE!

Wir bedanken uns bei allen, die uns 2021 mit Rat und Tat unterstützt haben,

- bei unseren **Lebens-Raum-Partner*innen** und **Stufenpat*innen**, die mit der Übernahme der Patenschaft für einen unserer Räume annähernd ein Drittel der zu erwirtschaftenden Eigenmittel spenden
- bei **Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau** und der **Wilhelm-Oberle-Stiftung** (Staufen)
- bei zahlreichen **Spenderinnen und Spendern** und bei den Mitgliedern des **Freundeskreises.**
- Ein herzliches Dankeschön geht an die evangelische **Melanchthonkirche**, wo wir zum wiederholten Mal den Gedenkgottesdienst für die Suizidverstorbenen durchführen konnten.
- Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch unseren **Ehrenamtlichen**, die in der Alltagsbegleitung unserer Klient*innen im persönlichen Kontakt, in der Peerberatung per Mail, in der Leitung der „offenen“ Hinterbliebenengruppen oder der Pflege unserer Internetauftritte tätig sind. Sie alle machen den AKL erst zu dem, was ihn ausmacht und ihn von anderen Beratungsstellen unterscheidet.
- Ein ebenfalls großes Dankeschön geht an die Kolleg*innen von **EHE+FAMILIE** und dem **Heinrich-Hansjakob-Haus**, für die stets gute und unterstützende Zusammenarbeit.

AKL-BOTSCHAFTER*INNEN

Um die Themen Suizid und Suizidprävention im öffentlichen Raum zu enttabuisieren, wird der AKL Freiburg mit seinen „Botschafter*innen“ weitere Wege beschreiten.

Die Botschafter*innen sind Multiplikatoren des AKL. Sie tragen die Arbeit des AKL zu gezielten Projekten in ihren Wirkungskreis. Sie identifizieren sich mit den Zielen des AKL, seiner Arbeitsweise und der Haltung zum Suizid und der Suizidprävention.

Als Repräsentantinnen und Repräsentanten des AKL handeln sie in eigener Verantwortung und aus eigenem Antrieb.

Wir bedanken uns sehr für das bisherige Engagement!

Brigitte Benzing-Haege

Geb. 1953, wohnhaft in Bollschweil
Juristin, Fundraiserin, Mediatorin, Vorsitzende des Dorfhelferinnenwerks Sölden, engagiert in Frauennetzwerken.

Helen Breit

Geb. 1987, wohnhaft in Freiburg

Sozialarbeiterin/-pädagogin, systemische Beraterin, Doktorandin zum Thema „junge Geflüchtete“ (PH Freiburg), Gründungsmitglied von „Urbanes Freiburg“, Vorsitzende des Fußball-Fanbündnisses „Unsere Kurve“ und weitere Aktivitäten in fanpolitischen Bereichen.

Thomas Nieberle

Geb. 1959, wohnhaft in Eichstetten a.K.

ehem. CEO der Fa. datadirect Freiburg und Shanghai, Präsident des Kiwanis Club Freiburg. Mitglied/ehem. Beirat des WVIB Schwarzwald AG - Beirat AOK die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein - Beirat Freunde der Universität Freiburg - 15 Jahre Ehrenrichter am Landesarbeitsgericht.

Wolfgang Stich

Geb. 1956, wohnhaft in Freiburg
Ehemaliger Geschäftsführer des Arbeitskreis Leben e.V. Freiburg

Für ihre Unterstützung 2021 bedanken wir uns bei

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

LIONS INTERNATIONAL

Wilhelm Oberle-Stiftung

Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

WEBDESIGN & GRAFIKDESIGN
LABZONE
Heike Wittenberg | www.lab-zone.de

GIF ActiveVent

Herausgeber:

Arbeitskreis Leben Freiburg e.V.

Talstraße 29

79102 Freiburg

Verantwortlich: Markus Kaupp (1. Vorsitzender)

Copyright AKL Freiburg e.V. 2021